

Inhalt

Vorwort	1
 Kapitel 1	
Kindliche Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit: Einführende Überlegungen	5
Kindliche Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Herausforderung und Bereicherung	5
Wie stehen die Betroffenen selbst zur Zweisprachigkeit?	9
Einstellungen der Eltern zur institutionellen Förderung der Mehrsprachigkeit	11
Formen der Mehrsprachigkeit	12
Zweisprachigkeit – Balance zwischen beiden oder Dominanz der einen Sprache	13
Erwerbsszenarien: parallel oder nacheinander	14
Zwei Wege zur Zweisprachigkeit	15
Zur Begrifflichkeit der Sprachenverteilung	16
Erstsprache versus Muttersprache	16
Zweitsprache versus Umgebungssprache	17
Die Rolle der Muttersprache beim Zweitspracherwerb	18
Die Muttersprache als Sprungbrett zum Erlernen weiterer Sprachen	18
Präsenz und Sichtbarmachung der Muttersprachen in Kindertageseinrichtungen	20
Erziehungspartnerschaft mit Eltern lohnt sich!	22
Muttersprachen fördern in Familien: klar und konsequent	22
„Mama sprich bitte nur Deutsch mit mir!“	24
Sprachmerkmale zweisprachiger Kinder	24
Sprachmischungen – sprachliche Alltagspraktiken von Zweisprachigen	24
Code-switching	26
Interferenzen	28
Sprachwechselstrategien beim Kind: Das nächste Umfeld ist prägend	32

Kapitel 2

Verläufe im frühen Zweitspracherwerb –

Was ist anders?	33
Kindlicher Spracherwerb – eine kurze Entwicklungsskizze	33
Die ersten Äußerungen ... kontextgebunden und mehrdeutig	34
Erwachsene führen Sprachregie	34
Kindlicher Spracherwerb: Ein mehrstufiger Prozess	35
Der kindliche Zweitspracherwerb	38
Übergangsgrammatiken – unterwegs zur Zielsprache	39
Erst- und Zweitspracherwerb – ähnliche Wege zum Ziel	40
Ausgewählte Beispiele für den Grammatikerwerb	40
Das Erlernen von Fragestrukturen	40
Verneinung – <i>ich nicht sagen jetzt</i>	41
Wo kommt das Verb hin?	42
Ein Kaktus – <i>zwei Kaktusen</i> , oder?	42
„Der“, „die“, „das“ – als Hemmer schnellen Deutscherwerbs	43
Erst- und Zweitspracherwerb: Ähnlich und doch mit eigenem Entwicklungsprofil	44
Wortschatzentwicklung im frühen Zweitspracherwerb	45
Erweiterung des Wortschatzes bei Zweisprachigen	45
Der Wortschatz alleine reicht nicht aus!	46
Von Geburt an mit beiden Sprachen aufwachsen – wie geht das?	47
Die sprachliche Umgebung des Kindes	47
Sprachverhalten von Simon	48
Sprachmischungen	49
Sprachentwicklung von Simon im engeren Sinne	50
Zweisprachige Zukunftsaussichten	54
Konsequenzen für die Praxis der Sprachförderung	55

Kapitel 3

Verhalten der Eltern: Zwei Sprachen – ein Ziel	57
Zweisprachige Erziehung in der Familie und wie sie am besten gelingt	57
Ohne Fleiß kein Preis oder: Ein paar Prinzipien müssen sein	58
Brücken zur eigenen Kultur bauen – Eltern sind gefragt	64
Motivationsstrategien zum Sprachwechsel –	
Ziel: ausbalancierte Zweisprachigkeit	67
Gesprächsführung mit Kindern	67
Der Kindergarten – Zusammenprall der Sprachkulturen im Kleinen ...	70

Kapitel 4

Umgang mit Medien in der Familie – Wissenswertes für die Eltern	74
Mediennutzung von russischsprachigen Migranten	74
Kindliche Mediennutzung: einige Empfehlungen	75
Eltern als Vorbilder des medialen Verhaltens	78

Kapitel 5

Interkulturelle Kommunikation russisch-deutsch	
„Russisch“ – Sprache, Kultur, Geschichte	80
Sprachportrait „Russisch“ – Wissenswertes für Erzieherinnen.	80
Das russische Alphabet: Buchstaben und Laute	82
Einige Wortarten im Russischen	84
Die Wortstellung im Russischen.	87
Der Wortschatz im Russischen	88
Eine Auswahl an russischen Redewendungen für den pädagogischen Alltag	89
Russische Familien: Was die Kulturen unterscheidet	91
Russischsprachige in Deutschland: Wer sind sie?	91
Familienleben und Erziehung der Kinder	96
Institutionelle Vorschulbetreuung in der ehemaligen Sowjetunion . .	100
Feierliche Anlässe und religiöse Feste	101
Wie funktioniert die Kommunikation? Sprachrituale im russischsprachigen Raum	105
Über das Russische der Russischsprachigen	107
Wie es um die Spracherziehung in russischen Familien bestellt ist.	108
Die sprachliche Heterogenität der russisch-deutsch aufwachsenden Kinder.	110

Kapitel 6

Literalität als Zugang zur Schriftkultur und zum Literaturgut	114
Die ersten Versuche mit der Schrift	115
Literalität in der Familie.	116

Kapitel 7

Reden, lesen, spielen – Wie wird die Sprachentwicklung gefördert?	118
Gespräche gestalten, führen und fördern	118
Sprachförderung im Morgenkreis. Ein Beispiel	119
Vorlesen und Bilderbuchbetrachtung	122
Dialogisches Vorlesen – eine erfolgreiche Lesestrategie für den Kindergarten und zu Hause	124
Freies Erzählen	127
Empfehlungen für die Bücherwahl	128

Kapitel 8

Förderkonzept der ausgewogenen russisch-deutschen Zweisprachigkeit .	130
Leitgedanke und Ziele	130
Rahmenbedingungen	135
Zusammenarbeit mit den Eltern	136
Einführender Elternabend zum Thema „Parallele Sprachförderung des Deutschen und des Russischen“	137
Sprachförderkonzept	142
Struktureller Ablauf	142
Inhaltlicher Aufbau	144
Einige methodische Hinweise	145
Handreichungen für den Kindergarten und die Familie.	147
Themenbereich 1: Ich und meine Umwelt	147
Themenbereich 2: Unser Kindergarten	148
Themenbereich 3: Meine Familie und mein Zuhause	149
Themenbereich 4: Tierwelt – Haustiere, Wildtiere, Vögel	152
Themenbereich 5: Phantasiewelten	154
Themenbereich 6: Urlaubsziele	158
Themenbereich 7: Jahreszeiten	159
Themenbereich 8: Formen, Mengen und Eigenschaften	162
Themenbereich 9: Sport und gesunde Ernährung	166
Themenbereich 10: Meine Lieblingsmärchen und -geschichten	169
Spiel- und Beschäftigungsideen für den Kindergarten und die Familie	170

Kapitel 9

Ein kleines Schlussplädoyer	176
Vorlagen zu den Themenbereichen des Förderkonzeptes	179
Glossar	190
Register	194
Literatur	195
Erstspracherwerb/Kindlicher Spracherwerb	195
Mehrsprachigkeit/Interkulturalität	196
Sprachförderung	201
Russische Sprache und Kultur	203
Medien und Sprache	204
Empfohlene Literatur für die Eltern	205
Tabellen-, Abbildungsverzeichnis	206
Tabellen	206
Abbildungen	206
Empfohlene Links für Eltern und Pädagogen	207